

Verlagsanschrift:	OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig Tel. 03 41/4 84 74-0 Fax 03 41/4 84 74-2 90	kontakt@oemus-media.de
Verleger:	Torsten R. Oemus	
Verlagsleitung:	Ingolf Döbbecke Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller	
Projekt-/Anzeigenleitung:	Stefan Thieme	Tel. 03 41/4 84 74-2 24 s.thieme@oemus-media.de
Produktionsleitung:	Gernot Meyer	Tel. 03 41/4 84 74-5 20 meyer@oemus-media.de
Anzeigendisposition:	Lysann Reichardt Marius Mezger Bob Schliebe	Tel. 03 41/4 84 74-2 08 Tel. 03 41/4 84 74-1 27 Tel. 03 41/4 84 74-1 24 l.reichardt@oemus-media.de m.mezger@oemus-media.de b.schliebe@oemus-media.de
Vertrieb/Abonnement:	Andreas Grasse	Tel. 03 41/4 84 74-2 00 grasse@oemus-media.de
Layout:	Frank Jahr Katharina Thim Susann Ziprian	Tel. 03 41/4 84 74-1 48 Tel. 03 41/4 84 74-1 17 Tel. 03 41/4 84 74-1 17 f.jahr@oemus-media.de thim@oemus-media.de s.ziprian@oemus-media.de
Chefredaktion:	Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (V.i.S.d.P.)	Tel. 03 41/4 84 74-3 21 isbaner@oemus-media.de
Redaktionsleitung:	Dipl.-Kff. Antje Isbaner	Tel. 03 41/4 84 74-1 20 a.isbaner@oemus-media.de
Redaktion:	Claudia Schreiter	Tel. 03 41/4 84 74-1 30 c.schreiter@oemus-media.de
Lektorat:	H. u. I. Motschmann	Tel. 03 41/4 84 74-1 25 motschmann@oemus-media.de



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.



Erscheinungsweise: ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis erscheint 2008 mit 12 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 16 vom 1. 1. 2008. Es gelten die AGB.

Verlags- und Urheberrecht: Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Bezugspreis: Einzelheft 6,50 Euro ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 70 Euro ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Auslandspreise auf Anfrage. Kündigung des Abonnements ist schriftlich 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums möglich. Abonnementgelder werden jährlich im Voraus in Rechnung gestellt. Der Abonnent kann seine Abonnement-Bestellung innerhalb von 8 Tagen nach Absenden der Bestellung schriftlich bei der Abonnementverwaltung widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerspruchs (Datum des Poststempels). Das Abonnement verlängert sich zu den jeweils gültigen Bestimmungen um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Jahresende gekündigt wurde.

kurioses

Zahn-Sprichwörter Teil II

Hätten Sie's gewusst? Der Ausdruck „auf den Zahn fühlen“ geht auf den Pferdehandel zurück. Vor dem Verkauf pöppelten manche Besitzer ihren Gaul mit einer Prise Arsen im Futter auf. So wirkte er feuriger und jünger. Erfahrene Pferdekäufer befühlten jedoch die Mahlzähne der Tiere und stellten anhand der Abnutzung das Alter fest. Und was haben eigentlich „Haare auf den Zähnen“ zu suchen? Bei vielen Völkern des Altertums galten (lange) Haare als Zeichen von Männlichkeit und Stärke. Die Redewendung, die seit jeher vor allem auf Frauen gemünzt war, attestiert diesen sozusagen männliche Kraft. (www.focus.de)



Gebiss aus Flusspferdzahn

Wenig bekannt ist auch, dass das erste Gebiss aus dem Stoßzahn eines Flusspferdes geschnitzt wurde: Der Zahnarzt John Greenwood fertigte es 1795 für den Präsidenten George Washington an. Die untere Gaumenplatte enthielt menschliche Zähne, die mit Stiften aus Gold mit dieser verschraubt waren. In die Platte hatte Greenwood ein Loch gebohrt, durch das der letzte verbliebene Zahn des Präsidenten hindurchpasste. Rosa Siegelwachs bedeckte den künstlichen Gaumen an der Zahnbasis – er sollte frisch und gesund aussehen. (www.taz.de)

Zähne klären Massaker auf

Bei dem „Massaker von Thalheim“ an 34 Steinzeitmenschen vor 7.000 Jahren ging es vermutlich um eine Entführung, wie eine genetische Untersuchung der Zähne jetzt ergeben hat. Wie britische Forscher herausgefunden haben, raubte ein Stamm dem anderen wohl die Frauen. Die Skelette der Steinzeitmenschen wurden 1983 entdeckt. Ihre Leichen waren in einer Grube bei Heilbronn verscharrt worden. Seitdem versuchen Archäologen, Gerichtsmediziner und Anthropologen den Tathergang zu ermitteln. (<http://science.orf.at>)



Gebiss auf Autobahn verloren

Beamten des Polizei-Autobahnreviers Mölln fiel auf der BAB 24 ein Fußgänger auf, der verzweifelt etwas suchte. Der 47-jährige Mann aus Ludwigslust erklärte den Beamten, dass er aus Versehen einen Teil seines Gebisses aus dem Autofenster geworfen hatte: Während der Fahrt nahm er den oberen Teil seines Gebisses heraus, weil er sich erst noch an das Tragen gewöhnen musste und tat es in einen leeren Kaffeeappbecher, den er auf der Autobahn entsorgte. Die Polizisten unterstützten den Mann bei der Suche – allerdings vergeblich. (Polizeidirektion Ratzeburg)

